

Fossile Sucht

Dieser Text soll helfen, Fossile Sucht (FS) als neuen Kunstbegriff zu beschreiben, zu verstehen und die Sucht zu erkennen, um sie zu behandeln. Der Text ergänzt einen Aufruf der Künstlergruppe „Group Global 3000“ für eine gleichnamige Ausstellung Anfang 2020 in Berlin.

Der Schwerpunkt dieses Textes liegt bei Energienutzung aus den fossilen Rohstoffen. Das Problem lässt sich aber auch erweitern auf alle Ressourcen der Natur wie unberührte Natur, Luft, Tiere, Rohstoffe, Seltene Erden....

Es geht im Heilungsprozess von der Fossilen Sucht darum, sich die Abhängigkeit bewusst zu machen, die meist verdrängt wird. Durch wachsende Umwelt- und Klima- Sensibilisierung entsteht auch mehr Bewusstsein gegenüber Abhängigkeiten und Verhaltensweisen, die Umwelt und Klima schädigen.

1. Definition mit Beispielen

Sucht ist eine Abhängigkeit, die der Süchtige meist gar nicht wahrnimmt oder die er verleugnet, schön redet (Alkoholsucht...)

Fossile Sucht ist eine Krankheit des Einzelnen und der Gesellschaft durch Missbrauch und Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen. (In Anlehnung an [https://de.wikipedia.org/wiki/Abh%C3%A4ngigkeit_\(Medizin\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Abh%C3%A4ngigkeit_(Medizin)))

- Unerlaubter Gebrauch ist ein von der Gesellschaft nicht tolerierter Gebrauch, z.B. Überschreiten des Tempolimits durch KFZ-Fahrende
- Gefährlicher Gebrauch ist ein Gebrauch mit schädlichen Folgen für den Konsumenten und die Umwelt, z.B. Ansteigen der Meeresspiegel in der Zukunft
- Dysfunktionaler Gebrauch liegt vor, wenn psychische oder soziale Anforderungen beeinträchtigt sind, z.B. Der Glaube der KFZ-Lenker an die Beherrschbarkeit bei hohen Geschwindigkeiten. Die irrationale Diskussion der Leser bei Nachrichten über Tempolimit auf Autobahnen. „Die E-Mobilität ist das Methadon der Autofahrer“ (Harald Welzer)
- Schädlicher Gebrauch hat bereits schädliche Folgen hervorgerufen, z.B. sog. Starkregenereignisse.

1. Offene Fragen

Was sucht die Fossile Sucht, was steckt dahinter, was ist das eigentliche Bedürfnis, das befriedigt werden will und einen nicht in Ruhe lässt?

Wann ist es Fossile Sucht? Wann ist Autofahren, Einkaufen, Handygebrauch.... Sucht?

Welche Gruppen sind die „Drogenerzeuger“ wie Exxon, die „Pusher“ wie die Autoindustrie, die Konsumenten? Im Bild „Verpackung vermeiden“ sind die Unverpacktläden und die „Zero Waste Initiativen“ die Entzugshelfer.

Woran erkennt man die Fossile Sucht? Wo zeigt sie sich?

Wie fördern wir die persönliche und gesellschaftliche Krankheitseinsicht in die Fossile Sucht? Wie funktioniert ein Entzug?

Was sind Bilder für die Fossile Sucht? – Eine Frage an die Künstler.

Wohin führt uns die Sucht? In einen Rausch aus „alles haben“, mit allem versorgt sein, in Wohlgefühl zu baden – und baden zu müssen? Sobald das Wohlgefühl nachlässt, stellt sich Entzug ein: Unwohlsein, Frust, Langeweile, Einsamkeit, auf sich geworfen sein?

Wie sähe die Welt ohne die fossile Sucht aus? Trist, Mangelhaft, bedauerlich? Oder arm-selig? Oder bewusster, intensiver, dankbarer...?

Stichworte sind „Postwachstum“, „Gemeinwohlorientierung“

1. Eine erste Skizze

FS wirkt sich ökologisch aus, hat eine wirtschaftliche Seite und im Sozialen eine persönliche und politische Seite.

Abhängigkeit von fossiler Energie: Diese zeichnet in unserer industrialisierten Welt durch eine fast immerwährende und allgegenwärtige Verfügbarkeit aus. Der Überfluss und dadurch nicht hinterfragte Zugriff hat vielfältige Abhängigkeiten von der Energienutzung geschaffen, die nun Umwelt und Klima bedrohen: Die Verwendung von Strom durch elektrische Geräte (Rolltreppen, Fahrstühle, Internet-Suchvorgänge, Handynutzung, Hochfahren der Elektromobilität...) Aber auch Produkte enthalten „graue“ fossile Energie: Aluminium, ja beinahe jedes Material, das wir benutzen, basiert auf der scheinbar unbegrenzt verfügbaren fossilen Energie: Verpackungen, natürlich auch – als kleiner Teil davon - die diskutierten Plastiktüten, Möbel, Kleidung, Transportmittel, Nahrung (vom Kunstdünger bis zur Verarbeitung und Transport). Die Nutzung erscheint nicht als Abhängigkeit, weil das Bewusstsein nicht so weit reicht, alles zu hinterfragen und die Alternative nicht mehr vorstellbar ist (wie beim Reisen mit dem Navi).

Abhängigkeit vom Zusatznutzen: Neben der direkten Abhängigkeit von Energie verbrauchenden und Energie enthaltenden Produkten, die unsere Daseinsvorsorge prägen, schafft unser Reichtum und Überfluss immer mehr Interesse an einem Zusatznutzen: Schwere Autos, teure Häuser, Wohnungen, Interieur, Reisen, Mode, aufwändiges Essen, - Konsum, der über den lebensnotwendigen Bedarf hinaus immer weiter gesteigert wird: Der Zusatznutzen dient dem Bedürfnis nach Steigerung, nach Anerkennung und Entschädigung für Enttäuschungen (Unzufriedenheit, Langeweile, Frust/schlechte Laune, Unglück..) Dies erzeugt wachsende Standards des Konsums, (fossile) „Feiersucht“ und Feierlaune, unterstützt durch „energiegeladene“ Utensilien alle Art, ein Ausleben des nie zufrieden - Seins.

Menschen präsentieren oder simulieren Reichtum, Genialität, Potenz durch Energie- und Rohstoffverbrauch, Verschwendung. In Afrika waren el. Staubsauer in den stromlosen Hütten nutzloses Statussymbol.

Weitere Beispiele

Komfort, der sich gegen uns Menschen wendet, z.B. der Gebrauch von Rolltreppen, statt normaler Treppen, was Bewegungsmangel verstärken kann.

Verschwendung von Dingen die mit Energieeinsatz erzeugt werden, die bald defekt werden, schwer oder nicht reparierbar sind, „geplanter Verschleiß“.

Das „Höher, schneller, weiter“ als gesellschaftliche Disziplin.

Urlaub ist nur möglich durch Fliegen mit dem Flugzeug. Fliegen: sich selbst erweitern, dem Alltag entflie(h)gen

Übermotorisierung, Protzen mit PS, Rasen: Rausch, Potenz...

Ex und Hopp von Dingen, Wegwerfgesellschaft

Schlecht gedämmte Häuser der 50er und 60 Jahre

Kunstdünger als Droge für den Boden

Verwenden der Maschine, statt möglicher Handarbeit

Das Klimapaket der Bundesregierung, welches die Lobby und die Abhängigen schont, statt dem wissenschaftlichem Rat nach zu kommen.

Verwenden der E-Scooter statt zu laufen, Reiskocher statt Kochtopf, elektrische Nasenhaarschneider, Massagesessel, Wellnessgeräte, el. Fensterheber...

Bei uns ist eine Abhängigkeit von dem alltäglichen Krimskrams entstanden, der Erleichterung schaffen soll und nicht wahrnehmbar, gedankenlos Energie und Rohstoffe verschlingt („Zewa wischt und weg“) - das Erwachen und weglassen ist hart!

Presse

"Das Verhältnis deutscher Regierungen zur Braunkohle ist das eines Abhängigen zum Stoff: Das enorm schädliche Gift wird sehenden Auges weiterkonsumiert." SPIEGEL ONLINE - Wissenschaft - 24.11.2019 in "Braunkohle in Deutschland - Bestandsgarantie für Zombies"